



**ERZBISTUM
BERLIN**

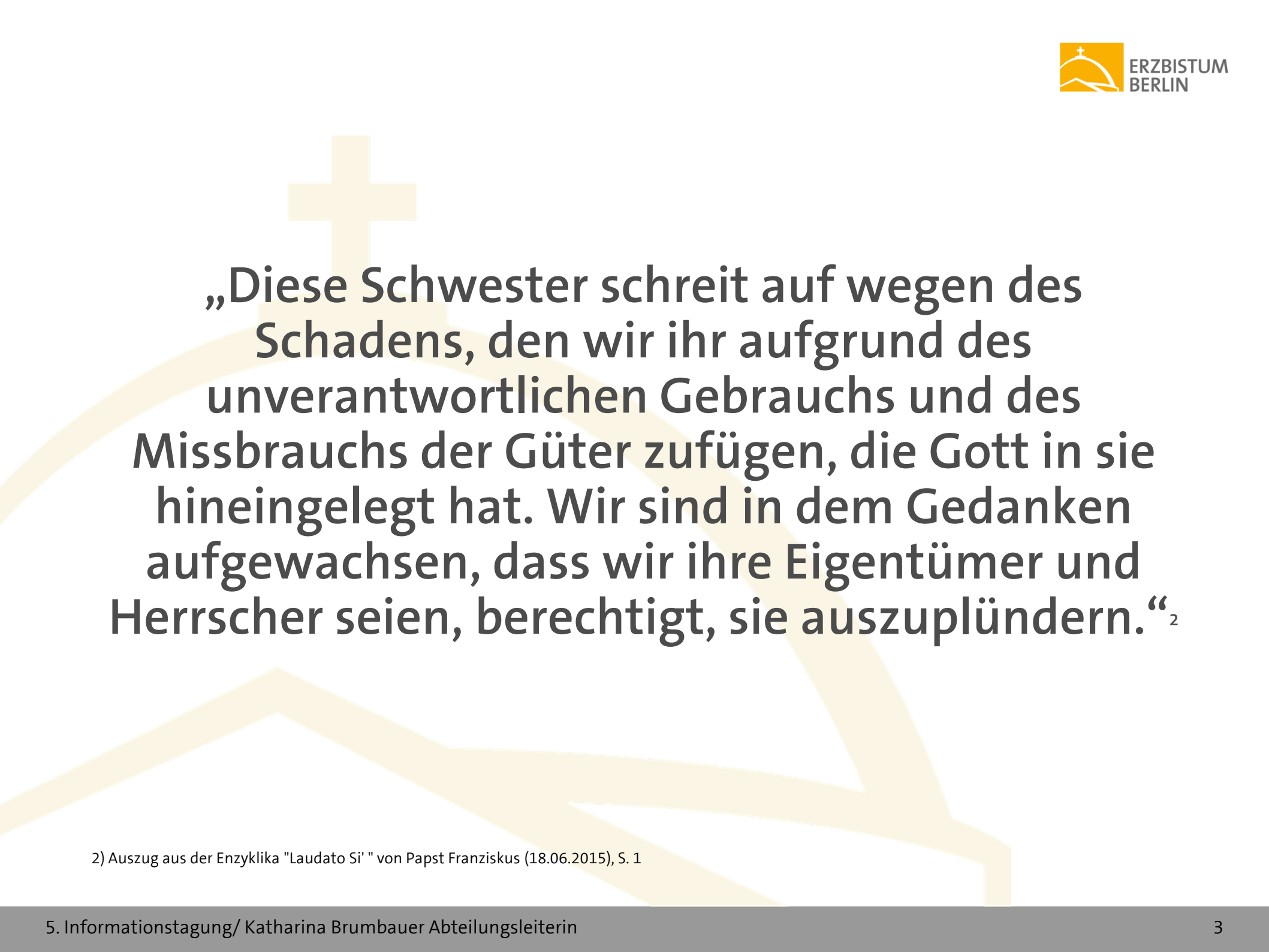
Ökofaire Beschaffung in Kirchengemeinden

5. Informationstagung „Energieeinsparung in Kirchengemeinden“
30. Oktober 2015

Katharina Brumbauer
Abteilungsleiterin Allgemeine Dienste

“LAUDATO SI’, mi’ Signore – Gelobt seist du, mein Herr”, sang der heilige Franziskus von Assisi. In diesem schönen Lobgesang erinnerte er uns daran, dass unser gemeinsames Haus wie eine Schwester ist, mit der wir das Leben teilen, und wie eine schöne Mutter, die uns in ihre Arme schließt: “Gelobt seist du, mein Herr, durch unsere Schwester, Mutter Erde, die uns erhält und lenkt und vielfältige Früchte hervorbringt und bunte Blumen und Kräuter.”¹

1) Auszug aus der Enzyklika "Laudato Si' " von Papst Franziskus (18.06.2015), S. 1



„Diese Schwester schreit auf wegen des Schadens, den wir ihr aufgrund des unverantwortlichen Gebrauchs und des Missbrauchs der Güter zufügen, die Gott in sie hineingelegt hat. Wir sind in dem Gedanken aufgewachsen, dass wir ihre Eigentümer und Herrscher seien, berechtigt, sie auszuplündern.“²

2) Auszug aus der Enzyklika "Laudato Si'" von Papst Franziskus (18.06.2015), S. 1

„Dieser Herausforderung müssen wir aktiv begegnen. Als diejenigen, denen die Schöpfung als Leihgabe von Gott anvertraut worden ist, tragen wir Menschen Verantwortung für sie. Als Christen glauben wir, dass Gott die Erde erschaffen hat, wie es die biblische Schöpfungserzählung überliefert: „Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Es war sehr gut“. Uns Menschen hat er den Auftrag gegeben, den Garten Eden zu bebauen und zu behüten. Mit der Einladung, ihre Ressourcen zu nutzen, hat Gott uns zugleich in die Pflicht genommen, die Schöpfung zu schonen und zu bewahren.“³

3) Auszug aus dem Geleitwort Kardinal Lehmanns: Der Klimawandel: Brennpunkt globaler, intergenerationaler und ökologischer Gerechtigkeit; Ein Expertentext zur Herausforderung des globalen Klimawandels; September 2006

In seiner Erklärung mit dem Titel „Verantwortung für die Umsetzung der Menschenrechte und Bewahrung der Schöpfung - öffentliche und kirchliche Beschaffung nach sozialen und ökologischen Kriterien“ ruft das ZdK staatliche und kirchliche Institutionen dazu auf, ihr Kauf- und Konsumverhalten an ethischen Kriterien zu orientiert und die Märkte gleichsam von innen heraus zu lenken.

Die Umsetzung soll erfolgen durch:

- die Beschaffung an sozialen und ökologischen Kriterien auszurichten
- die Möglichkeiten des ethischen Investments konsequent zu nutzen
- Veranstaltungen nach sozialen und ökologischen Kriterien auszurichten
- eine Arbeitsweise nach sozialen und ökologischen Kriterien
- zur ökumenischen Zusammenarbeit in diesen Fragen beizutragen
- die Diskussion in Gesellschaft, Politik und Kirche voranzubringen.

Darüber hinaus sollen Bistümer:

- Richtlinien und handlungsbezogenen Leitfäden für die Umsetzung des sozialen und ökologischen Einkaufs für Gemeinden, Organisationen und Einrichtungen setzen
- Richtlinien in Zusammenarbeit mit kirchlichen Laienorganisationen und in ökumenischer Kooperation entwickeln
- Umsetzung mithilfe existierender Initiativen (z. B. das Projekt "Zukunft einkaufen")
- stärkeres Zusammendenken des Umwelt- und Weltkirchenbereichs in den Bistümern und gemeinsame Initiativen

4) Quelle: Erklärung des ZdK: „Verantwortung für die Umsetzung der Menschenrechte und Bewahrung der Schöpfung - öffentliche und kirchliche Beschaffung nach sozialen und ökologischen Kriterien“; November 2012

Situation vor Ort

- Beschafft wird kurzfristig nach Bedarf
(Einkauf von Kaffee beim Supermarkt um die Ecke)
 - Kopierpapier wird im Laden gekauft oder im
Büroversand bestellt
 - Strom/ Gas bezieht man über den örtlichen Anbieter
- => häufiges Problem sind die fehlende Zuständigkeiten

Allgemeine Maßnahmen

Sensibilisierung für das Thema Bewahrung der Schöpfung durch:

- Einbeziehung der Gemeinde durch Gründung eines Sachausschusses oder einer Arbeitsgruppe/ Schaffung von Zuständigkeiten
- Thema in der Ökumenischen Arbeit
(z.B. Kontaktaufnahme zu anderen Gruppen/ Gemeinden etc.)
- Thematisierung bei Gemeindeveranstaltungen
- Integration bei der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
(Erstkommunion-/ Firmvorbereitung)
- Aktivitäten/ Projekte (z.B. Jugendveranstaltungen/ RKWs)
- Teilnahme an Bildungs- und Fortbildungsmaßnahmen

Einzelne Maßnahmen

Erstellung einer IST-Analyse:

Gebäude

Büro- und Haushaltsgeräte/ IT:

- Welche Geräte mit welcher Energieeffizienz?
- Verfügen die Geräte über bestimmte Labels?

Mobilität:

- Welche Fahrzeuge mit welchem Verbrauch?
- Wie werden Fahrten durchgeführt?
- Nutzung von Fahrgemeinschaften oder Nahverkehr?

Geldanlagen:

- Wie werden diese getätigt?
- Wo wird Geld angelegt?

Einzelne Maßnahmen

Verbrauchs- und Konsumgüter:

- Wo wird Kaffee/ Tee gekauft?
- Welches Papier wird genutzt für Briefbögen/ Gemeindebrief/Kopien etc.?
- Welche Büromaterialien werden beschafft?
- Was wird für Gemeindefeste beschafft?
- Welche Reinigungsmittel werden benutzt?

Müll- und Abfallentsorgung:

- Welche Müllentsorgung/ Mülltrennung ist vorhanden?

Portfolio Analyse



5) Quelle: Zukunft einkaufen – Leitfaden für ökofaire Beschaffung



Aktivitäten

Umsetzung der Maßnahmen:

Gebäude

Büro- und Haushaltsgeräte/ IT:

- Austausch veralteter Geräte
- Zukünftige Beschaffung nach Effizienzklassen
- Stromeinsparung ausrechnen, der Amortisationszeit aufzeigt

Mobilität:

- Erarbeitung von Konzepten zur Veränderung des Nutzungsverhaltens (Bildung von Fahrgemeinschaften/ vermehrte Nutzung des ÖPNV/ Car-Sharing oder Fahrradnutzung)



Aktivitäten

Geldanlagen:

- Mit KV und Banken Alternativen besprechen für eine Geldanlage gemäß ethischen und nachhaltigen Kriterien

Verbrauchs- und Konsumgüter:

- Erarbeitung von Beschaffungsrichtlinien
- Verwendung von Fair-Trade Produkten
- Verwendung recyclebarer oder Recyclingprodukte (Papier/ Toner/Büromaterial/ Toilettenpapier)
- Vermeidung von Einwegmaterialien/ Vermeidung von Plastikbechern
- Beim Einkauf von Nahrungsmitteln auf regionale und biologische Produkte achten

Müll- und Abfallentsorgung:

- Entwicklung von Kriterien zur Müllvermeidung und Einhaltung der Mülltrennung

Umwetlabels



Deutsches Prüfsiegel für verschiedenste Bereiche/ Produkte: Produkte und Dienstleistungen, die mit dem Blauen Engel ausgezeichnet werden, sind umweltfreundlicher als vergleichbare, konventionelle Produkte und Dienstleistungen.



Internationales Siegel:
Fairtrade-Siegel bedeutet, dass die verwendeten Fairtrade-Rohstoffe von Produzentenorganisationen stammen, die die sozialen, ökonomischen und ökologischen Standards einhalten.



Internationales Siegel:
Die GEPA steht mit ihrem Namen dafür ein, dass die Kriterien des fairen Handels eingehalten werden.

Umwetlabels



EU Zeichen:

Produkte und Dienstleistungen mit geringeren
Umweltauswirkungen als vergleichbare Produkte



Internationales Siegel:

Produkte aus verantwortungsvoller Waldbewirtschaftung



Internationales Siegel:

Produkte stammen entweder vollständig oder zumindest mit wesentlichen
Zutaten von Rainforest-Alliance-zertifizierten Farmen oder Wäldern



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!